

heimat meine trauer  
land im dämmerchein...

oder

als ein dunkel wieder lag auf erden  
und es schien wie unabänderlich  
daß es müsse immer dunkler werden  
sprach ein mann: die welt verändert sich !  
seid getroßt! es muß das dunkel weichen  
und ein licht scheint wieder dir und mir

dieser textanfang liegt sehr dicht bei johann heinrich voß,  
auch wenn becher die lichtmetapher erst nach drei weiteren,  
politisch konkreten strophen wieder aufnimmt mit:

... seht es wird schon wieder licht auf erden !  
ist da ein bogen gespannt vom ersten buch moyses über voß  
zu uns herüber. die lichtmetapher hat sich fast pur erhal-  
ten in ihrer traditionellen form und anwendung, in ihrer  
ungenauigkeit.

in diesen historischen bogen eingebettet liegen unendliche  
variationen des bildes, sowohl in seiner licht -, als auch  
in seiner dunkeldominanz, beziehungsweise in der kontra-  
punktierung der beiden.

so zum beispiel bei adalbert von chamisso 1821/22 in:

"an die apostolischen"  
der morgen graut, verscheucht die dunkelheit  
und leuchtend stürzt hervor der sonnenwagen

bei august von platen 1831 in

"an einen ultra"